

Gefühl und Gefühlsausdruck

Bearbeitet von
Reinhold Becker, Hans-Peter Wunderlich, Jörg Bock, Anna Katharina Braun, Peter Dettmar

1. Auflage 2004. Taschenbuch. 100 S. Paperback
ISBN 978 3 13 133481 7
Format (B x L): 12 x 19 cm

[Weitere Fachgebiete > Psychologie > Kognitionspsychologie > Emotion, Motivation, Handlung](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Vorwort

Ein großes deutsches Nachrichtenmagazin beschrieb vor einiger Zeit die vermuteten Gefühlszustände des früheren amerikanischen Präsidenten John F. Kennedy während seines Gesprächs mit sowjetischen Politikern kurz vor Ausbruch der Kubakrise. Dabei bezogen sich die Autoren auf Untersuchungen von Wissenschaftlern, die vierzig Jahre später anhand von Fotos die Gesichtszüge der Gesprächsteilnehmer analysierten. Der Zusammenhang von Gefühl und Gesichtsausdruck in der mimischen Muskulatur konnte hier eindrucksvoll belegt werden.

Die Erforschung von Emotionen und ihrer neurophysiologischen Grundlagen findet gegenwärtig breites Interesse. Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen nehmen sich des Themas an. Doch schon seit den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts hat der Berliner Nervenarzt Hans Lungwitz eine psychobiologische, detaillierte und zugleich umfassende, erkenntnistheoretisch fundierte Systematik der Gefühle und ihrer Ausdrücke entwickelt, die es neu zu entdecken gilt.

Führende Vertreter der Anatomie, Neurobiologie, Psychobiologie und physiologischen Psychologie versammelten sich jetzt in Dresden zu einem interdisziplinären Expertenzirkel über „Gefühl und Gefühlsausdruck“. Sie diskutierten aktuelle Forschungsergebnisse des Spektrums, das von der funktionellen Morphologie des Vegetativums bis hin zu Beziehungen zwischen Gefühl und Gedächtnis reicht. Ein erstes Ergebnis des Dresdner Kolloquiums ist die Einrichtung eines aufwändig gestalteten Forschungsvorhabens über einen Zeitraum von drei Jahren. Es geht der Frage nach, wo und wie welche Gefühlsabläufe im Gehirn wohl vertreten sind.

Mit den vorliegenden Beiträgen erhält der Leser Einblick in ein faszinierendes Forschungsgebiet, das ihn selbst grundsätzlich vielleicht mehr angeht als jedes andere.

Bad Salzuflen und Dresden,
im Mai 2004

Reinhold Becker
Hans-Peter Wunderlich